

29. J. N. 126. 862

29. Juni

(Wien)



✓ 2



Fräulein Lina Obertinspfler

Wien VI

Mariahilfstrasse 1^e



2. N. 126. 862

27 Juni 1902 Freitag
Nachmittag

Mein wunderbares, herrliches Mädel!

Dies ist der letzte Brief! Zum
Letztenmal schreibe ich „Fräulein“
auf die Adresse, ~~zum letzten~~
~~mal, „Obertimpfer.“ Wenn ich~~
~~wieder schreibe, dann heisst:~~

Frau Caroline Loos

Wenn du diesen Brief be-
kommst so wirst du: heute
kannst ich. Ich komme
nämlich auf alle Fälle und
wenn ich ~~morgen~~ Sonntag zum
Rapport soll, so fahre ich
Samstag abend um 9 Uhr wieder
weg und bin Sonntag um 4 Uhr
wieder bei dir. Aber noch einen

Sei guten Muths, mein Mädl!
Wenn ich bei dir bin, ist
alles alles gut. Die schreckliche
Zeit werden wir hoffentlich
vergessen.

Komm allein am Bahnhof!

Ich bin so voll von dir. Ich
weiss, was ich an dir habe, weiss,
das du mein ganzes Wissen
durchdrungen hast, weiss, das
ich fertig wäre, wenn ich
dich nicht mehr hätte.

Ich möchte dir immer nur
danken, du Süsseste, für alles
das was du mir bist!

Hast du mich immer gleich
gern? Oder hast's manchmal
nach?



Ich küsse dich!

Morgen um diese Zeit
aber schon wirklich!

Dein eingeposteter
Mann



Tag? Unmöglich!

Ich habe noch keinen Brief von dir und werde warten bis deiner kommt. Ich konnte es eben nicht aushalten, dir zu schreiben.

Es ist ein wunderbarer Tag. Zum ersten male warm.

Eben hörte ich, das ich morgen auch zum Rapport kam.

Jetzt habe ich auch deinen Brief mit den 10 fl. erhalten. Ich danke dir herzlich. Natürlich werde ich es gleich zurückgeben. Was die Heilung anbelangt so brauchen ja die Eltern nicht wissen wie lang sie dauert. Das weisst du doch auch noch nicht. Wie lang sie auch dauern möge: wir sagen der Doktor hat gesagt 8 Tage. Man kann auch mit dem Dr. reden, das er das sagt.